

Grabsteine: 1. Im südlichen Seitenschiff, an der Südwand. Rechteckige, rote Marmorplatte. Oben in rundbogiger, von einem Cherubskopf gekrönter Nische in Relief die Halbfigur eines Priesters (Vorderansicht) mit Kelch und Buch; links sein Wappen. Unten breitovale Inschriftenkartusche. *Thomas Passecker, Vicarius in Oberndrum*, gestorben 1626. Mittelmäßige Arbeit um 1630.

2. An der Außenseite des südlichen Seitenschiffes. Rechteckige rote Marmorplatte. Skulptierter, ornamentaler Rahmen (oben Totenkopf mit Fledermausflügeln) um das rechteckige Schriftfeld, in das unten in vertieftem rundem Felde das Wappen des Verstorbenen (Reiter mit Hammer in der Hand) eingemeißelt ist. *Weichart Stockhamber gastgeb und Pierpreu alhier zu Obern Trumb*, gestorben 1683. Gute Arbeit um 1683.

3. Im südlichen Seitenschiff. Rechteckige, rote Marmorplatte. In der oberen Hälfte Relief: Ein kniender Priester vor einem Altar, auf dem ein von Wolken umgebenes Kreuzifix steht; links am Postament eines Pilasters ein Wappenschild (springendes Pferd). Unten ovale, von Ranken umgebene Inschriftenkartusche, oben Cherubskopf. *Matthias Schimerl, Canonicus et Senior in Mattsee, parochiae Vicarius in Obernthrum*; gestorben 1698. Gute Arbeit aus dem Ende des XVII. Jhs.

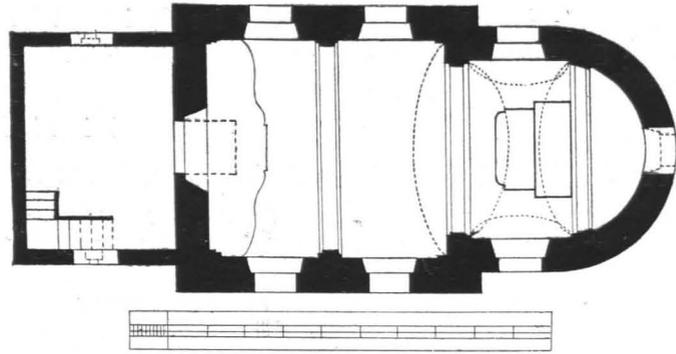


Fig. 331 Obertrum, Pfarrhofkapelle, Grundriß 1:200 (S. 341)

Kapelle zum guten Hirten.

Östlich neben dem Pfarrhofe, der 1,5 km südlich von der Pfarrkirche liegt.

Charakteristik: Einschiffler kleiner Bau mit halbrund geschlossenem Chor, mit drei Platzlgewölben, 1747 durch Dechant Wisinger gebaut, 1748 vom Kardinal Lamberg, Bischof von Passau, geweiht (Fig. 331, 332).



Fig. 332 Obertrum, Pfarrhofkapelle, Inneres (S. 341)

Grabsteine.

Kapelle.

Charakteristik.

Fig. 331, 332. Äußeres.

Äußeres:

Weiß gefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau. W. Giebelfront mit großem Holzvorbau vor rechteckiger Tür in roter Marmorumrahmung. Über dem Giebel quadratisches Glocken- und Uhrtürmchen mit pyramidenförmigem Schindeldach. — S. und N. Je zwei große Fenster. — Im einspringenden, halbrund geschlossenem Chor im N. und S. je ein großes Fenster, im O. oben ein kleines querovales Fenster.

Inneres (Fig. 332):

Freundlicher, gelb und weiß gefärbelter Raum. Das kleine Langhaus ist überwölbt von zwei durch einen flachbogigen Gurtbogen getrennten rechteckigen Platzlgewölben; der Gurtbogen sitzt auf jeder Seite auf einem Flachpilaster mit profiliertem doppeltem Gesims auf. Im W. in roter Marmorumrahmung eine Tür in flachbogiger Nische, darüber Musikempore mit flachem Boden und geschweifelter, ausgebauchter Brüstung, die mit Stukkaturen verziert ist (in der Mitte Rocailenkartusche, an den Seiten Rosengirlanden). Auf der Empore im W. zwei kleine Türen. — Im O. zum Chor flachbogiger, auf profilierten Kämpfergesimsen aufsitzender Triumphbogen.

Der einspringende, halbrund geschlossene Chor ist um eine Stufe erhöht. Rechteckiges Platzlgewölbe, eingespannt in den flachbogigen Triumphbogen und eine rundbogige Quergurte im O., die auf zwei Flachpilastern wie im Langhaus aufsitzt. — Die sechs großen Fenster, welche reiches Licht in die Kapelle strömen lassen, haben noch die alten in Blei gefaßten

Inneres. Fig. 332.